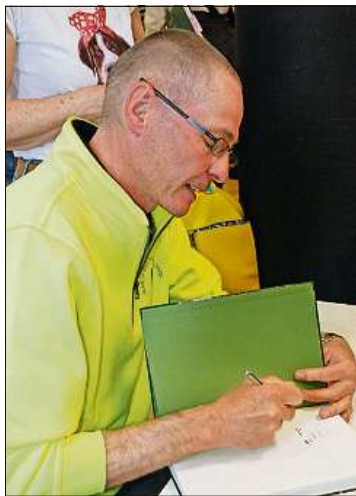


«Mantrailing», das Hundebuch von Peter Keller

pd. Peter Keller, Alvaneu Dorf, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Hunden, arbeitet mit ihnen als Personensuchhunde, welche dem Individualgeruch folgen. Jetzt hat er sein erstes Buch «Mantrailing – Personenspürhunde Individualgeruch» veröffentlicht, ein Buch mit vielen Fotos von Yannick Andrea, Filisur,



Peter Keller beim Signieren seines Buches. Bild Vrena Cramer

das den Leser in die Geheimnisse des Mantrailing einweicht. Die Buchvernissage fand im Hotel «City» in Chur am 30. April statt.

Das Buch von Peter Keller wendet sich an ein Fachpublikum, aber auch an jeden, den Suchhunde interessieren, und an Hundehalter, die mit ihren Hunden arbeiten möchten. Zu Beginn werden Definitionen festgelegt und Begriffe, die im Buch und beim Mantrailing verwendet werden, erklärt. Dann wird klar beschrieben, wie Hund und Hundeführer auf eine Suche vorbereitet werden, wie geübt wird, was es für eine Suche braucht, die Verständigung Hund – Hundeführer, wie der Hund bei seiner Suche beeinflusst oder abgelenkt wird, warum es zu Misserfolgen kommen kann. Der Anfänger findet eine Anleitung im Buch, wie er ins Mantrailing einsteigen oder an wen er sich wenden kann, der Fortgeschrittene erhält viele Tipps, was er noch besser machen könnte für erfolgreiches Training und Suche.

Säuberungsaktion durch den Verein Agility Viamala

pd. Am Freitag, 20. Mai, haben sich 26 Jugend- und Hund- und andere Übungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf unserem Agilityplatz getroffen, um eine Säuberungsaktion durchzuführen. In Gruppen wurden die Spazierwege um den Bahnhof Rodels/Realta und im Naturschutzgebiet abgesucht. Hundekot wurde aufgelesen und enorm viele Flaschen, Büchsen und Papiernastücher gesammelt. In unserem Verein werden stets alle aktiven Hündler darauf hingewiesen, dass man den Hundekot auflesen muss und die Hunde nicht in den hohen Wiesen herumspringen lassen soll. An diese Regeln halten sich meistens alle. Mit unserer Aktion wollten wir aber

auch die Öffentlichkeit sensibilisieren und all die vielen Spaziergänger mit und ohne Hund bitten, ihren Abfall oder die Hinterlassenschaft ihres Hundes mitzunehmen und ihn ordentlich zu entsorgen. Als Erinnerungshilfe haben wir einige Plakate aufgehängt. Wir hoffen, dass unsere Aktion etwas bewirken wird und sind sicher, dass sich noch weitere Personen über eine saubere Gegend freuen würden. Man denke nur an die Arbeiter, die die Strassenränder mähen müssen und denen kein Hundekot mehr um die Ohren fliegt, oder an die Bauern, welche nicht mehr befürchten müssen, dass ihre Kühe durch verunreinigtes Gras erkranken.



Ein Teil der hilfsbereiten Abfall- und Robidogsammler.

Die Brass-Band Cazis begeistert an Konzert

pd. «Great Music – Great Stories» – unter diesem Motto erarbeitete die Brass-Band Cazis ihr Konzertprogramm für das diesjährige Frühlingskonzert in der Bündner Arena in Cazis. Für die Great Music hat sich die Band unter der Leitung von Enrico Calzaferri die beiden Komponisten Peter Graham und Ennio Morricone ausgewählt. Um den Great Stories gerecht zu werden, haben insbesondere die Stücke des Komponisten Morricone, diverse Filmausschnitte und der glanzvolle Schauspieler René Schnoz beigetragen. Im ersten Konzertteil wurden nur Stücke des Engländers Graham interpretiert, und die Band war beim

Höchstklassstück «The Essence of Time» besonders gefordert. Dieses anspruchsvolle Wettbewerbsstück wird die Brass-Band Cazis am kommenden Samstag, 4. Juni, am Bezirksmusikfest in Lenzerheide nochmals vortragen. Der zweite Konzertteil stand unter dem Motto der Great Stories, und Stücke wie «The Good, the Bad and the Ugly» oder «My Name is Nobody» kamen beim Konzertpublikum ausgesprochen gut an. Neben der unterhaltsamen Moderation und den szenischen Darbietungen von René Schnoz vermochte auch der Solist Ramon Ulber mit seinem herausragenden Solo «Radio City» zu begeistern.



Die Brass-Band Cazis.

Naturköchin Rebecca Clopath gewinnt Nachhaltigkeitspreis

pd. Das Nachhaltigkeitsforum eco.ch hat die Naturköchin Rebecca Clopath aus Lohn am 27. Mai zur Preisträgerin des Prix eco.ch in der Kategorie Hoffnungsträger gewählt. Sie legt besonderen Wert auf regionale, nachhaltige und fair produzierte Produkte und Lebensmittel.

Rebecca Clopath ist in der Welt der helvetischen Gastronomie eine auffallende Erscheinung.

Als Tochter einer Bauernfamilie entdeckte sie aufgrund einer Abneigung gegen die Heuernte schon als Zehnjährige ihre Passion fürs Kochen und begann, sich besonders für die Herkunft der Produkte zu interessieren.

Nach ihrer Köchinnenlehre bei Oskar Marti im Restaurant «Moospinte» in Münchenbuchsee arbeitete sie mit dem Pâtissier Rolf Mürner im Berner Casino und im Asien-Restaurant im «Kursaal» in Bern

zusammen. Seit 2009 wirkt sie in der Nova-Regio-Küche von Stefan Wiesner in Escholzmatt mit und holte 2010 mit der Junioren-Kochnationalmannschaft den Weltmeistertitel.

Im Sommer 2016 wird Rebecca Clopath eine Weiterbildung als Bäuerin mit eidg. Fachausweis starten.

Mit ihrem Engagement als Naturköchin und dem besonderen Augenmerk für Qualität und Herkunft ihrer verwendeten Produkte trägt Rebecca Clopath als Vorbild zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Als junge unabhängige Stimme prägt sie das Bild einer neuen Generation von Aktiven, die ihren nachhaltigen Werten durch das eigene Schaffen Ausdruck verleiht.

Seit 2013 ist sie ausserdem Fair-Trade-Botschafterin von Max Havelaar.